



---

# Initiative „Sporthalle“

Grundlage ist der Bericht und Antrag des Stadtrates vom 4. April 2012. Aufgrund ihrer Beratung stellt die Vorberatende Kommission folgende Anträge:

## Anträge:

1. Das Parlament kommt auf den Beschluss vom 4. September 2012 „Ablehnung der Initiative „Sporthalle“ zurück.

*Der Beschluss vom 4. September 2012 lautet:*

1. Die Initiative wird mit 6 Ja zu 23 Nein abgelehnt.
2. Das Stadtparlament beschliesst mit 20 Ja zu 9 Nein, einen Gegenvorschlag auszuarbeiten.

2. Die Initiative „Sporthalle“ wird angenommen.

*Diese lautet:*

<sup>1</sup> Der Stadtrat wird beauftragt, innert drei Jahren nach der Annahme der Initiative dem Parlament eine Vorlage für ein baureifes Projekt für eine mehrfach unterteilbare Sporthalle vorzulegen.

<sup>2</sup> Dafür ist das notwendige Bauland zu sichern.

<sup>3</sup> Der Standort ist so zu wählen, dass der Bedarf der Schulen durch möglichst kurze Wege abgedeckt werden kann.

<sup>4</sup> Für das Projekt wird ein Kredit von 600'000 Franken bewilligt.

3. Die nachfolgend aufgeführten Personen werden in die Gruppe „Konsultation Stadtparlament“ für die Erarbeitung des Masterplanes GESAK gewählt.

Florian Kobler, SP

Remo Schelb, SVP

Alois Künzle, SVP

Ruth Schäfler, FDP

Alfred Zahner, FLiG

Norbert Hug, CVP

Ruedi Manser, CVP

## Vorberatende Kommission

Ruedi Manser

Präsident